

Jahresbericht des Vorstands zum Verbandsjahr 2022

Vorwort

Auch das Verbandsjahr 2022 war gespickt mit Herausforderungen. Angefangen mit personellen Sorgen im BCHLU-Vorstandsteam durch Unfälle, Krankheiten und persönliche Angelegenheiten, fand das Verbandsjahr 2022 einen schönen Abschluss mit der 17. GV des BCHLU. Wir konnten unsere Mitglieder*innen ans BBZW nach Emmen einladen. Dort wurde zuerst die GV abgehalten, bevor wir dann eine preisgekrönte Crèmeschnitte geniessen konnten.

Das Vereinsjahr 2022

Das Jahr 2022 begann mit zahlreichen krankheitsbedingten (vor allem durch das Coronavirus) Abwesenheiten von Lernenden und Mitarbeitenden, doch erwiesen sich die neuen Coronavarianten, die sich jetzt ausbreiteten, glücklicherweise als weniger gefährlich für die Gesundheit der Lernenden, der Lehrpersonen und der weiteren Angestellten an den Berufsbildungsstätten. In der zweiten Hälfte des Jahres konnte der Unterricht wieder unter fast normalen Bedingungen durchgeführt werden. Grosse Anlässe und Sprachaufenthalte konnten wieder stattfinden.

Diese Erleichterungen führten nicht bei allen Lehrpersonen zu einer dringend nötigen Entlastung. Zahlreiche Reformprozesse in unterschiedlichen Berufsbranchen, genannt seien nur die Reform beim Detailhandel und die KV-Reform, führten und führen zu einem enormen Mehraufwand für die betroffenen Lehrpersonen und für die Führungskräfte.

Die globalen Unsicherheiten, ausgelöst durch die Folgen der Covidkrise und den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, hatten eine weltweite Inflation zur Folge. Dies führte zu Diskussionen rund um den Teuerungsausgleich unter Mitgliedern und im Vorstand. Leider haben die Verhandlungen des Kantons Luzern mit der Arge ALP nicht zu den von uns gewünschten Ergebnissen geführt. So wurde den Lehrpersonen ein Teuerungsausgleich von 0.5% auf den 1. März 2023 in Aussicht gestellt sowie eine Lohnerhöhung von 1.5%, was einem Stufenanstieg von 120% entspricht.

Wir werden im Jahr 2023 an den Verhandlungen (Arge ALP) mit der Regierung genau hinschauen und uns engagieren, damit wir gerecht und fair entlohnt werden.

Das Jahr 2023 ist Wahljahr auf Kantons- und Bundesebene und wir können so Einfluss nehmen, wer für uns zukünftig Politik betreiben soll. Bildungspolitik ist eben auch Finanzpolitik und das Budget muss vom Kantonsrat genehmigt werden.

Zusammenarbeit mit dem Departement für Bildung und Kultur (BKD) und der Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung (DBW)

Die Gespräche zwischen dem BCHLU und den oben genannten Gremien fanden im Jahr 2022 wieder mit Präsenz in den gewohnten Räumlichkeiten statt. Die geplanten vier Begegnungen konnten alle stattfinden. Wir bedauern es, dass Marcel Schwerzmann in diesem Jahr nicht wie geplant an zwei Treffen dabei sein konnte, schätzten es aber, dass Gaby Schmidt als Vertreterin des BKD und Gesprächspartnerin anwesend war.

Von unserer Seite pflegten diesen Kontakt Bruno Soliva viermal und Urs Luchsinger dreimal. Am Austausch vom 7. September teilte Urs mit, dass er sich aus privaten Gründen aus dem BCH-Vorstand zurückziehe. Glücklicherweise fand er eine kompetente Nachfolgerin aus dem BBZB, Désirée Martin, die bereits am 14. Dezember das erste Mal am Informationsaustausch teilnehmen konnte. Wir wünschen ihr einen guten Start und danken ihr für ihr bereits geleistetes Engagement. Severin Schürch litt zum Teil noch unter den Folgen eines Unfalls, konnte aber in der zweiten Jahreshälfte an zwei Sitzungen teilnehmen, davon einmal mit Präsenz.

An den gemeinsamen Sitzungen diskutierte der BCH Luzern unter anderem folgende Themen mit der Leitung der DBW und mit dem BKD:

- Wir berichteten unseren Gesprächspartnern*innen von der Mehrbelastung, der die Lehrpersonen ausgesetzt waren. Die zahlreichen Abwesenheiten von Lernenden in der ersten Jahreshälfte waren für alle Beteiligten mit Mehraufwand verbunden.
- Die DBW-Verantwortlichen erzählten uns jeweils über den Verlauf des Projekts «Business Excellence». Es endete im November mit der Rezertifizierung und vier Sternen. Wir gratulieren!
- Unser Vorstand forderte an den Treffen, dass die Abschaffung der Entschädigung der Klassenlehrerfunktion rückgängig gemacht werden sollte. Auch erwähnten wir, dass immer wieder Kollegen*innen mit diesem Anliegen an uns gelangen würden. Die Leitung reagierte darauf mit der Aussage, durch den beruflichen Auftrag könne jede Lehrperson den jeweils unterschiedlichen Aufwand als Klassenlehrperson dokumentieren, das sei besser als ein Giesskannenprinzip.
- Weiter stellten wir fest, dass am BBZB das BFG neu jährlich stattfindet. Wir erfuhren, dass geplant ist, die BFGs kantonsweit von einem Gespräch alle zwei Jahre auf einmal jährlich zu erhöhen.
- Bewertung von überfachlichen Kompetenzen: Wir wurden über den Stand des Projekts informiert.
- Wir wiesen auf die starke Mehrbelastung der Lehrpersonen durch die Reformen beim Detailhandel und beim KV hin. Die Haltung der DBW-/BKD-Leitung dazu sieht so aus: Abgesehen von konzeptionellen Arbeiten müssen diese Arbeiten im Rahmen des Beruflichen Auftrags erledigt werden. Der Kanton übernehme bereits die Weiterbildung für die Lehrpersonen vollumfänglich.
- Ein weiteres Thema waren Todesfälle. Der Umgang damit wird durch die einzelnen Schulen geregelt, ein bewährtes Vorgehen wurde uns vorgestellt.
- Wir regten an, das Dienstaltersgeschenk grosszügiger zu gestalten, ohne vorläufig etwas zu bewirken.
- Die DBW-Leitung berichtete uns vom neuen Projekt «Langzeitweiterbildung», das sehr gut angelaufen sei.

- Einstufung von Lehrpersonen: Die DBW versprach uns nach unserer diesbezüglichen Anfrage, das Lohnsystem überprüfen zu lassen, doch war diese Analyse auch im Januar 2023 noch nicht vorliegend.
- Lohnanpassung als Folge der Teuerung fürs Jahr 2023: Wir drückten unsere Enttäuschung aus über den Ausgang der Verhandlungen, bei der wir über die ALP (www.alp-luzern.ch) mit dabei waren. Andere Kantone und Betriebe waren grosszügiger.
- Teilnahme an unserer GV und am Forum: Wir forderten eine einheitliche Regelung im ganzen Kanton und eine Lösung, die dazu führt, dass möglichst wenige Kollegen und Kolleginnen nicht dabei sein können, weil sie unterrichten müssen. Die Antwort darauf ist noch ausstehend.
- Wir berichteten über eine sehr gute Erfahrung mit den Angeboten der Schulberatung.

Vernetzung mit diversen Organisationen

Wir nahmen durch unseren Vertreter Silvio Walther an diversen Sitzungen mit anderen Verbänden teil.

Zu nennen sind:

- Luzerner Allianz für Lebensqualität / ALP Arbeitsgemeinschaft Luzerner Personalorganisationen
- BCH Schweiz (unser nationaler «Dachverband») geriet im Jahr 2021 in eine Krise. Leider hat unser Vorstand nicht die Kapazität, diesen Kontakt intensiv zu pflegen.
- Die Kontakte mit zahlreichen lokalen Angestelltenvereinen (z. B.: BVL, BVS) an den einzelnen Standorten im Kanton wurden intensiviert.

17. GV zum Vereinsjahr 2021, BBZW Emmen, 22. September 2022

Wir verweisen auf das Protokoll.

Mitgliederwerbung

Trotz Werbeaktionen ist es sehr schwierig, neue Mitglieder*innen für den BCHLU zu gewinnen. Helft alle mit, dass neue Lehrpersonen über den BCH informiert werden. Vielleicht kann man auch Kollegen*innen überzeugen, die schon seit Jahren bei uns arbeiten und noch nicht zu uns gestossen sind. Wir setzen uns z.B. bei Lohnverhandlungen mit der ALP zusammen für einen gerechten Lohn ein, der nicht zu einem Kaufkraftverlust führen soll. Davon profitieren alle, und je mehr Mitglieder*innen wir haben, desto mehr Gewicht bekommen unsere Forderungen. Um auch Lehrpersonen zu erreichen, die nicht im BCHLU sind, wäre es für uns ideal, wenn wir die E-Mailadressen der Schulen benützen könnten. Dies wird kaum möglich sein. Wir hoffen, dass wir für die Werbung, die sich an alle Kollegen*innen richtet, auf DBWin (das ist der Newsletter des DBWs) Beiträge machen können. Betreffend diesem Anliegen warten wir noch auf eine Antwort. Als grossen Erfolg unserer Arbeit können wir die Wiedereinführung des BM-Sports am BBZB nennen, der ab Sommer 2022 gemäss den Richtlinien des Bundes funktioniert. Die Webseite wird von Jan Siegwart gewartet und betreut. Jan hilft uns auch bei der Erstellung und Versendung von den Newslettern. Danke, Jan!

Neuigkeiten aus dem Vorstand des BCH Luzern

Die vielfältige Zusammensetzung unseres Vorstands ist im Jahr 2022 – wie in den zwei Jahren zuvor – bis in den Herbst 2022 unverändert geblieben. Wir sind in der Lage, über die Anliegen zahlreicher Berufsgruppen oder Branchen direkt etwas zu erfahren. Weiterhin sind allerdings das KV Luzern und das BBZN nicht im Vorstand vertreten.

Wie weiter unten zu sehen ist, planen einige Vorstandsmitglieder einen Austritt im Laufe des Jahres 2023. Wir hoffen sehr, dass wir Menschen mit Elan für die spannenden Aufgaben gewinnen können.

Um die anstehenden Arbeiten seriös bewältigen zu können, muss der Vorstand jedoch mehr Mitglieder aufweisen als zurzeit noch sechs. Es ist so, dass die Prozesse in der Berufsbildung immer schneller und auf mehr Ebenen ablaufen und wir ein Minimum von ehrenamtlich Tätigen benötigen, um am Ball zu bleiben.

Melde dich bei uns, wenn du dich für eine gute Arbeitssituation von uns Berufsschullehrpersonen und für eine Berufsbildung im Kanton Luzern einsetzen möchtest, bei der die Lernenden im Fokus stehen. Wir sind ein funktionierendes Team und unsere Sitzungen sind anregend und spannend. Die zeitliche Belastung durch dieses interessante Engagement ist moderat.

Aktuell im Vorstand wirken mit:

- Désirée Martin, BBZB (ab Herbst 2022)
- Remo Meier, BBZB
- Bruno Soliva, BBZW (Austritt Sommer 2023)
- Severin Schürch, BBZG
- Silvio Walther, FMZ (Austritt per GV 2023)
- Martin Waser (Kassier), BBZB (Austritt per GV 2023)

An dieser Stelle danken wir Urs Luchsinger ganz herzlich für den grossen Einsatz und seine interessanten Inputs, die geprägt waren von reichen Erfahrungen aus der Schul- und Berufspraxis und spannenden, auch unorthodoxen Ideen. Wir wünschen dir das Beste für die Zukunft.

Lieber Silvio, wir danken dir herzlich für deine langjährige Mitarbeit im BCH, in der du u.a. dank deinen Beziehungen zur Politik und deinen Erfahrungen in der ALP wertvolle Infos hast weitergeben können. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Herzlichen Dank auch dir, Martin. Du hast dich zuerst vor allem um die Kasse gekümmert. In letzter Zeit hast du dich aber immer mehr thematisch eingebracht. Dafür möchten wir einen herzlichen Dank aussprechen. Für die Zukunft, die mit einem spannenden Projekt beginnt, wünschen wir dir das Beste.

Gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst. Die Ansprechperson gegen aussen ist Severin Schürch. Das Amt des Präsidenten bleibt weiterhin vakant und die Aufgaben des Präsidiums werden auf die anderen Vorstandsmitglieder aufgeteilt.

Uns ist bewusst, dass unser Verein von unserem wichtigsten Gegenüber, der DBW, und von Aussenstehenden als bedeutendere Organisation mit klarer Ansprechperson wahrgenommen werden würde, wenn wir eine Präsidentin finden könnten. Natürlich würden wir uns auch über eine Präsidentin (oder Präsidenten) freuen!

Schluss

Wir wünsche uns, dass an unserer GV möglichst viele unserer Kollegen*innen auftauchen und zahlreiche spannende Gespräche entstehen können. Ein Austausch über die Standorte hinweg soll möglich werden. Wie die Zukunft der Berufsbildung aussehen kann, hängt nicht zuletzt von erfahrenen Menschen ab, die in der Praxis stehen und denen es gelingt, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuvermitteln und Prozesse, welche die Lernenden immer mehr selbst machen müssen, kompetent und mit Einfühlungsvermögen zu begleiten.

Wir bemühen uns als Verband, Einfluss zu nehmen, so dass wir alle in einem optimalen und menschenfreundlichen Umfeld Positives in der Berufsbildung bewirken können.

Unsere schöne und wertvolle Arbeit soll auch die nötige Anerkennung erhalten.

Im Februar 2023

Der Vorstand des BCHLU